

Unterbringung von nicht anspruchsberechtigten Unionsbürger:innen in Düsseldorf

von

Jürgen Plitt

Geschäftsbereichsleiter

franzfreunde

Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH



franzfreunde
helfen seit 1857

Geschichte des Starts neuer Angebote

Beobachtungen und Erfahrungen aus der Streetwork

- vorgestellt in einer Lenkungsgruppe in Anwesenheit von Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden am 12.11.2018
- beschreiben eine Unterversorgung und Verelendung von Unionsbürger:innen auf den Straßen in Düsseldorf

Geschichte des Starts neuer Angebote

- Amt für Migration und Integration nimmt die Impulse der Wohlfahrtsverbände auf und setzt sie mit der Politik um
- 01.06.2019: kleine Notschlafstelle mit Beratung mit 26 Plätzen wird eröffnet (franzfreunde)
- 04.11.2019: Umzug in Notschlafstelle mit 60 Plätzen mit Beratung - gemeinsam mit Winternothilfe (franzfreunde)
- 04.11.2019: Personelle Erweiterung der Tagesstätte Café Pur zur Beratung von Unionsbürger:innen (Diakonie)

Geschichte des Starts neuer Angebote

- 16.12.2019: Umzug und Eröffnung einer integrierten Notschlafstelle mit Beratung für obdachlose Menschen – Männer, Frauen, Paare, Personen mit Hunden – insbesondere für nicht anspruchsberechtigte Unionsbürger:innen mit insgesamt 82 Plätzen (franzfreunde)
 - in der Innenstadt
 - 300 Meter vom Café Pur entfernt
 - Kooperation mit Sprach- und Kulturmittlern

Geschichte des Starts neuer Angebote

- 01.03.2021: Einrichtung einer zusätzlichen Streetworkstelle (franzfreunde) für nicht anspruchsberechtigte Unionsbürger:innen
 - integriert in den Streetworkverbund mit aXept!, Caritas, Diakonie und franzfreunde

Geschichte des Starts neuer Angebote

- 01.03.2022: Start eines Fegerprojektes für nicht anspruchsberechtigte Unionsbürger:innen in Kooperation des Amtes für Migration und Integration mit franzfreunde:
 - 4 Feger:innen räumen Schmutz auf der Straße weg
 - erhalten einen Minijob
 - beziehen Leistungen nach dem SGB II
 - Krankenversicherung ist gesichert
 - Weitere Integrationsschritte möglich

Ziele der verschiedenen Angebote

- Herstellung und Erhaltung des Kontaktes
- Reduzierung von Obdachlosigkeit
- Milderung menschenunwürdiger Lebensumstände
- humanitäre Hilfen
- Klärung von unbekanntem Leistungsanspruch
- Ermutigung, eigene Ressourcen zu nutzen
- Entwicklung von Perspektiven
- Klärung der Rückkehroptionen in die Herkunftsländer
- Förderung der Integration
- Zunahme einer sozialen Befriedung im öffentlichen Raum

außerdem

- In Einzelfällen: Übernahme von Kosten zur medizinischen Versorgung durch die Stadt Düsseldorf
- In Einzelfällen: Unterbringung betroffener Menschen in Obdachunterkünften

Erfahrungen

- Angebote werden von den nicht anspruchsberechtigten Unionsbürger:innen gut angenommen
- Reduzierung von Verelendung
- Akzeptanz in der Stadtgesellschaft
- Anzahl der betroffenen Menschen bleibt auf ähnlichem Niveau (keine Sogwirkung)

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!



franzfreunde
helfen seit 1857